

**Informations- und Dokumentationszentrum für  
Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

**IDA-Infomail  
Nummer 3, Juni 2011, 12. Jg.**

<b>Editorial</b>	<b>S. 1</b>
<b>1 Neues von IDA</b>	<b>S. 2</b>
<b>2 Neues aus unserer Vielfalt-Mediathek</b>	<b>S. 6</b>
<b>3 Aus den Mitgliedsverbänden</b>	<b>S. 10</b>
<b>4 Aktion, Information</b>	<b>S. 15</b>
<b>5 Literatur</b>	<b>S. 20</b>
<b>6 Seminare, Tagungen</b>	<b>S. 26</b>
<b>Impressum</b>	<b>S. 30</b>

**Editorial**

Mittlerweile hat sich in der deutschsprachigen Öffentlichkeit das Wort „Menschen mit Migrationshintergrund“ als eine allgemein verständliche Praxis der Bezeichnung von Personen etabliert, die in einer Migrationsgesellschaft als „Andere“ gelten.

In früheren Diskursen sagte man „Gastarbeiter“ und „Ausländer“, und jetzt „Menschen mit Migrationshintergrund“. Mit dem Wechsel des Begriffes hat sich jedoch keine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Position ergeben, so dass der als anders Geltende nicht als ein selbstverständlicher Teil der deutschen Migrationsgesellschaft, sondern immer noch als besonders erscheint.

Für die rassismuskritische Arbeit ergibt sich die Frage: Wie kann Rassismus in der Sprache erkannt und angesprochen werden? Was kann pädagogische Arbeit leisten, um rassistische Wörter nicht zu reproduzieren und sie zu „verlernen“?

Dazu erschien das soeben kritische Nachschlagewerk „Wie Rassismus aus Wörtern spricht. (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache“<sup>1</sup> in Berlin. Das Nachschlagewerk hat es sich zur Aufgabe ge-

macht, herauszuarbeiten, wie sich in und aus deutschen Wörtern Rassismus in Wissensarchiven konserviert hat. In sehr anschaulicher Weise wird aufgezeigt, wie Sprache durch rassistische Diskurse und Wissensfelder geprägt und reproduziert wird. Die Geschichten der Wörter und ihre unterschiedlichen Entstehungskontexte schärfen den Blick auf die ErfinderInnen dieser bis heute wirkmächtigen Wörter.

Entscheidend für die pädagogische Praxis ist, dass die AutorInnen des Nachschlagewerks versuchen, die Wörter, die man einst lernte als rassistisch zu erkennen und zu „verlernen“. Ausgehend von dem Wissen, dass rassistische Wörter ihr Gewaltpotential beibehalten und damit verletzen, sprechen die AutorInnen Rassismus an ohne ihn zu reproduzieren. Die pädagogische Praxis muss sich selbst reflektieren und rassistisches Wissen erkennen, um es zu verlernen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch einen schönen Sommer und viel Vergnügen mit der neuen Infomail.

Karima Benbrahim

<sup>1</sup> Susan Arndt / Nadja Ofuatey-Alazard (Hg.): Wie Rassismus aus Wörtern spricht. (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Unrast Verlag 2011

---

## 1 Neues von IDA

### 1.1 IDA informiert

#### 1.1.1 IDA auf dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag 2011



IDA e. V. war mit einem informativen und sehr gut besuchten Stand auf dem 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart vertreten. Er diente als Treffpunkt für mit IDA kooperierende Organisationen und Einzelpersonen und bot neben den eigenen Flyern und Broschüren auch einen exemplarischen Überblick über Materialien aus der Vielfalt-Mediathek zum Mitnehmen. In einem 3-tägigen Programm konnte man sich direkt Filme und Dokumentationen zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus und Rechtsextremismus anschauen.

---

#### 1.1.2 IDA-Delegiertenversammlung

Die diesjährige **Delegiertenversammlung des IDA e. V.** findet am Dienstag, **22. November 2011** in den Räumen der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland in Hannover statt. Der Fachvortrag zu Web 2.0 beginnt voraussichtlich um 12.00 Uhr, die Delegiertenversammlung selbst ist für die Zeit von 14.00 bis maximal 17.00 Uhr vorgesehen.

**Termin:** 22. November 2011

**Ort:** Hannover

**Zeit:** 14.00 – 17.00 Uhr

**Weitere Informationen:**

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.

Ansgar Drücker

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

[Info@idaev.de](mailto:Info@idaev.de)

[www.idaev.de](http://www.idaev.de)

---

#### 1.1.3 Freie Stelle im Freiwilligendienst

Bei IDA e. V. und der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken im Kreisverband Düsseldorf, wird für den Zeitraum vom 01.09.2011 bis zum 31.08.2012 – eine Einsatzstelle (Vollzeit) im Rahmen des neuen Bundesfreiwilligendienstes besetzt werden.

IDA e. V. bietet Einblicke in die antirassistische Bildungsarbeit zu den Themenfeldern Rechtsextremismus, Rassismus, Interkulturelle Öffnung und Diversität.

Weitere Informationen unter [www.idaev.de](http://www.idaev.de).

## 1.1.4 Veranstaltungen

### **„Diversität sichtbar machen und gestalten“. Für eine diversitätsbewusste (Jugend-) Bildungsarbeit.**

**Termin:** 09.-11. September 2011

**Ort:** Hannover

Eine plurale Gesellschaft ist von Differenz und Ungleichheiten geprägt. Differenz ist eine soziale Realität, die besonders in der Öffentlichkeit häufig als Problem wahrgenommen wird. Ungleichbehandlungen und Diskriminierungen aufgrund unterschiedlichster Differenzlinien (Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, soziale und ethnische Herkunft usw.) lassen sich beobachten. Differenzen können nicht einfach verallgemeinert werden, denn sie wirken in unterschiedlicher Weise machtvoll und unterscheiden sich hinsichtlich ihrer politischen, individuellen und sozialen Bedeutung. So wirken bestimmte Differenzordnungen, z. B. im Zusammenhang mit Klasse, Geschlecht und Migrationshintergrund schon sehr früh prägend und biografisch strukturierend.

Der Diversitätsansatz steht dafür, Differenzen wertzuschätzen und als Ressource zu begreifen. Im Unterschied zu interkulturellen Ansätzen, die aus einer Defensive heraus für „Toleranz“ und Anerkennung von kulturellen Unterschieden werben, argumentiert Diversität offensiv, stellt die Differenz zwischen Unterschieden in den Mittelpunkt und macht auf ihre Wechselbeziehungen (Intersektionalität) aufmerksam.

In diesem Seminar möchten wir über die Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen einer differenzsensiblen Sichtweise in der Bildungsarbeit diskutieren. Wie ist es möglich Differenzen in den Mittelpunkt zu rücken und gleichzeitig für Gleichheit einzustehen? Wie ist es in der pädagogischen Praxis möglich den defizitären Blick zu überdenken und neu zu gestalten? Welche Risiken birgt dieser Ansatz? Darüber hinaus sollen erste Ansätze für eine differenzsensible Bildungsarbeit in Organisationen, Institutionen und Jugendverbänden erarbeitet und reflektiert werden.

Das Seminar richtet sich an Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die in den verschiedenen Bereichen der antirassistischen (Jugend-) Bildungsarbeit pädagogisch tätig sind. Es können 20 Personen daran teilnehmen, deren Wissen eine zentrale Ressource für den Seminarverlauf darstellt.

#### **Infos:**

Seminarzeiten: 09. September 16.00 – 21.00Uhr  
10. September 09.00 – 18.00 Uhr  
11. September 09.00 – 12.30 Uhr

#### **Tagungsort**

Naturfreundehaus Hannover  
Hermann-Bahlsen-Allee 8  
30655 Hannover  
Tel: 05 11 / 69 14 93  
Fax: 05 11 / 60 68 82 8  
[www.naturfreundehaus-hannover.de](http://www.naturfreundehaus-hannover.de)

#### **Teilnahmebedingungen**

Kosten: 30 € (inkl. Unterkunft im Einzelzimmer, Verpflegung und Tagungsbeitrag)

Die Anmeldung ist gültig nach Eingang der Überweisung auf das Konto: IDA e. V., Konto-Nr.: 00 47 02 23 06, Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10, Kennwort: Diversität  
Fahrtkosten müssen selbst getragen werden.

#### **Anmeldungen und weitere Informationen:**

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)  
Karima Benbrahim  
Volmerswerther Straße 20  
40221 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 15 92 55-5  
Fax: 02 11 / 15 92 55-69  
[www.info@idaev.de](mailto:www.info@idaev.de)  
[www.IDAeV.de](http://www.IDAeV.de)

---

## Jugendverbände Integrativ Aktiv 2011 – Lokale Partizipation und Inklusion

**Termin:** 24. September 2011

**Ort:** Frankfurt am Main

Die Fachtagung „Jugendverbände Integrativ Aktiv 2011 – Lokale Partizipation und Inklusion“ findet am 24. September 2011 in Frankfurt am Main statt. Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA), des Hessischen Jugendringes (HJR) und des Frankfurter Jugendringes (FJR).

### Programm, 24. September 2011

- 09:45 – 10:00 Uhr Einlass und Stehcafé  
10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung und Einführung  
10:15 – 11:00 Uhr Studie „Interkulturelle Öffnung in der verbandlichen Jugendarbeit – Stand, Möglichkeiten und Hindernisse der Realisierung“, Thomas Zitzmann  
11:00 – 11:30 Uhr Pause  
11:30 – 12:00 Uhr Projektpräsentation „Mixstory“, Eugen Gross  
(Deutsche Jugend aus Russland, Bildungsstätte Alte Schule Anspach e.V.)  
12:00 – 12:45 Uhr Beratungen in der Enquetekommission „Integration“ des Hessischen Landtags, Holger Bellino (CDU-Landtagsfraktion)  
12:45 – 13:45 Uhr Mittagessen  
13:00 – 13:45 Uhr Infomarkt für Verbände zu Integrationsangeboten  
13:45 – 15:00Uhr Workshops:  
I: Präsentation des Interreligiösen Koffers als Verständigungsmittel in der interkulturellen Jugendarbeit, Christiane Reinholz-Asoli  
( Fachstelle für Internationaler Jugendarbeit)  
II: Stadtintegration als Herausforderung, Ayvaz Hüseyin  
(Deutsch-Türkisches Jugendwerk, Frankfurt/M) *angefragt*  
III: Aufbau von Jugendorganisationen als Jugendhilfestrategie von Jugendlichen mit und ohne Migrationsgeschichte, Turgut Yüksel  
(Frankfurter Jugendring)  
15:00 – 15:20 Uhr Fortgang der Beratungen zur Jugendarbeit in der Deutschen Islamkonferenz, Turgut Yüksel (Frankfurter Jugendring und Mitglied der Islamkonferenz)  
15:20 – 15:40 Uhr Pause  
15:40 – 16:40 Uhr Lokaler Stellenwert der Partizipationsmöglichkeiten für Migrationsjugendliche  
In Hessen: Jugendpolitische SprecherInnen der Landtagsfraktionen im Gespräch mit Akteuren der Jugendverbände  
16:40 - 17:00 Uhr Ausblicke für Hessen: Vorstand HJR/FJR

Moderation: Dr. Meron Mendel, Jugendbegegnungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main

### Informationen und Anmeldung:

Hessischer Jugendring e. V.

Dr. Manfred Wittmeier

Schiersteiner Str. 31-33

65187 Wiesbaden

Tel: 06 11 / 99 08 32 0

Fax: 0611 / 99 08 36

[wittmeier@hessischer-jugendring.de](mailto:wittmeier@hessischer-jugendring.de)

[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de)

---

## 1.1.4 Wir freuen uns über

### **Die jugendpolitische Initiative JiVE (Jugendarbeit international – Vielfalt erleben) geht in die zweite Runde**

Die Träger der Internationalen Jugendarbeit bieten seit mehreren Jahren unterschiedliche Initiativen, die ein gemeinsames Ziel haben: Teilhabe an ‚Mobilität zu Lernzwecken‘ („Learning Mobility“) für alle Jugendlichen! Die jugendpolitische Initiative JiVE hat sich zum Ziel gesetzt, allen interessierten Gruppen und Organisationen Wege aufzuzeigen, wie man Programme nutzen kann, was man dafür braucht und wo man Informationen und Beratung erhält. Bereits in den Jahren 2008 bis 2010 gab es die erste Phase des Projekts JiVE. Schwerpunkte waren dort die Teilbereiche InterKulturell on Tour (Internationaler Jugendaustausch), der Europäische Freiwilligendienst (EFD) und Fachkräfteprogramme (mehr Informationen unter: [www.jiveinternational.de](http://www.jiveinternational.de) und [www.interkulturell-on-tour.de](http://www.interkulturell-on-tour.de)). Der Anteil benachteiligter Jugendlicher und Jugendlicher mit Migrationshintergrund bei internationalen Mobilitätsprogrammen (Internationaler Jugendaustausch, Freiwilligendienste, Kinder- und Jugendreisen, Sprachreisen, Praktika, Klassenfahrten etc.) ist immer noch gering. Damit sich dies ändert, werden über JiVE nachhaltige strukturelle Verbindungen zwischen internationaler Jugendarbeit und Strukturen der Jugendsozialarbeit, Jugendmigrationsarbeit, kommunaler Jugendhilfe und anderen Kooperationspartnern aufgebaut. Innerhalb der Projektlaufzeit von JiVE 2011–2014 gehen daher insgesamt vier Teilinitiativen an den Start. Dafür stellen IJAB e.V., der Deutsche Bundesjugendring, JUGEND für Europa und transfer e. V. ihre Expertise, ihr Know-how und ihre Ressourcen gebündelt zur Verfügung. Gefördert wird die Initiative durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und JUGEND für Europa.

Der Deutsche Bundesjugendring ist Ansprechpartner für die bei ihm organisierten Jugendverbände. Transfer e.V. richtet sich an alle Träger, die nicht über den DBJR organisiert sind, z.B. an Vereine junger Migrantinnen und Migranten, an sonstige Träger, die mit benachteiligten Jugendlichen oder Jugendlichen mit Migrationshintergrund arbeiten, an Träger des pädagogischen Kinder- und Jugendreisens, an Schulen und ehemalige Partner aus vergangenen Kooperationsprojekten, wie z.B. InterKulturell on Tour. Transfer e.V. lädt zu vier regionalen Auftaktveranstaltungen ein, die jeweils von 11.00 bis 16:30 Uhr am 28.09.2011 in Weimar, am 01.10.2011 in Köln, am 25.10.2011 in Karlsruhe und am 10.11.2011 in Hannover stattfinden.

Infos:

Deutscher Bundesjugendring  
Mühlendamm 3  
10178 Berlin  
Te: 0 30 / 40 04 04-00  
Fax: 0 30 / 40 04 04-22  
[info@dbjr.de](mailto:info@dbjr.de)  
[www.dbjr.de](http://www.dbjr.de)

transfer e. V.  
Grethenstr. 30  
50739 Köln  
Tel: 02 21 / 95 92 19 0  
Fax: 02 21 / 95 92 19 3  
[service@transfer-ev.de](mailto:service@transfer-ev.de)  
[www.transfer-ev.de/show/4350793.html](http://www.transfer-ev.de/show/4350793.html)

---

## 1.2 IDA-NRW informiert

### **Workshoptagung: Nationale Sinnstiftung oder vielstimmige Erinnerungen? Ansätze, Konzepte und Methoden der Vermittlung von „Geschichte“ in der Einwanderungsgesellschaft**

Termin: 07.-08. Oktober 2011

Ort: Münster

Fachtagung des IDA-NRW in Kooperation mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel (Münster)

Referierende u. a.: Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Workshops mit Projekten, die ihre Arbeit zum Thema „Vielstimmige Erinnerungen und Geschichten“ präsentieren

Infos:

IDA-NRW

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[Info@IDA-NRW.de](mailto:Info@IDA-NRW.de)

[www.ida-nrw.de](http://www.ida-nrw.de)

### **Fachtagung: Ungleichwertigkeitsvorstellungen in der Einwanderungsgesellschaft**

Termin: 6. Dezember 2011

Ort: Köln

Infos:

IDA-NRW

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[Info@IDA-NRW.de](mailto:Info@IDA-NRW.de)

[www.ida-nrw.de](http://www.ida-nrw.de)

### **Fachgespräch: Für eine „andere Welt“? Beiträge der Rassismuskritik zur Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse**

Termin: 09.-10. Dezember 2011

Ort: Münster

Rassismuskritische Tagung des IDA-NRW in Kooperation mit Prof. Dr. Paul Mecheril, Universität Innsbruck.

Referierende: Dr. Manuela Bojadžijevs, Prof. Dr. Micha Brumlik, Prof. Dr. Stephan Bundschuh, Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, Prof. Dr. Mark Schrödter

Infos: IDA-NRW

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[Info@IDA-NRW.de](mailto:Info@IDA-NRW.de)

[www.ida-nrw.de](http://www.ida-nrw.de)

---

## 2 Neues aus unserer Vielfalt-Mediathek

Die Vielfalt-Mediathek versammelt Materialien, die im Rahmen der Bundesprogramme „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und „XENOS“ sowie der Vorläuferprogramme „VIELFALT TUT GUT“, „kompetent. für Demokratie“ und „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ entstanden sind.

Sie wird regelmäßig um neue Materialien erweitert. Alle Publikationen, darunter Bildungsmaterialien, Trainingsordner, Kurz- und Dokumentarfilme und Musik-CDs können über die Website:

[www.vielfalt-mediathek.de](http://www.vielfalt-mediathek.de) recherchiert, direkt online bestellt und für 14 Tage ausgeliehen werden.

Die Vielfalt-Mediathek ist ein gemeinsames Projekt von IDA und dem DGB Bildungswerk.

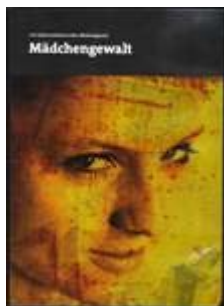


### **Dokumentationszentrum Prora (Hg.): Reisen und Rassismus. Die NS-Volksgemeinschaft zwischen Verlockung und Terror, Berlin, 2010, 104 S., Laufzeit: 165 Min., Unterrichtsmaterial/Arbeitshilfe**

Die Materialsammlung enthält eine umfangreiche Sammlung von Dokumenten (Ton und Text) und pädagogischen Materialien. Sie eignet sich zur Bearbeitung verschiedener Aspekte des Nationalsozialismus mit Jugendlichen in Schule und außerschulischer Bildungsarbeit. Das Paket enthält die folgenden Materialien:

- Einführungsbroschüre
- Mappe A „Die Deutsche Volksgemeinschaft und die Ausgeschlossenen“
- Mappe B „Von der Arbeitslosigkeit zur Zwangsarbeit“
- Mappe C „Die NS-Organisation „Kraft durch Freude und das Seebad der 20.000“
- Mappe D „Das Seebad Prora – Krieg und Nachkriegszeit“
- DVD mit weiteren Quellen (z. B. Interviews mit ehemaligen Zwangsarbeitern).

[www.vielfalt-mediathek.de/design/ida\\_mediathek/biblio.html?id=4010&new\\_search\\_pid](http://www.vielfalt-mediathek.de/design/ida_mediathek/biblio.html?id=4010&new_search_pid)



### **Medienprojekt Wuppertal e. V. (Hg.): Mädchengewalt. Vier Dokumentationen über Mädchengewalt, 2010, Laufzeit: 80 Min., Dokumentarfilm, DVD**

Gewalt unter Jugendlichen wird häufig hauptsächlich als „männliches“ Problem gesehen. Die DVD setzt sich mit verschiedenen Formen und Perspektiven von Gewalt und Gewalterfahrungen von und unter Mädchen auseinander. Die vier Filme zeigen eindrücklich Erfahrungen von Mädchen mit Gewalt auf sehr verschiedenen Ebenen. Junge Frauen berichten, wie sie selber Gewalt erfahren haben bzw. selber, zum Teil massiv, gewalttätig sind und versuchen Gründe für ihre Gewalthandlungen zu finden. Es werden Probleme mit Gewalt in der Familie oder in der Schule, mit Mobbing oder Drogen geschildert, auch um Möglichkeiten aus einer Gewaltspirale herauszukommen und alternative Umgangsformen zu entwickeln.

[www.vielfalt-mediathek.de/design/ida\\_mediathek/biblio.html?id=4056&new\\_search\\_pid](http://www.vielfalt-mediathek.de/design/ida_mediathek/biblio.html?id=4056&new_search_pid)



**Baier, Christian / Poppe, Norbert: Instrumente und Methoden zur fachlichen Reflexion und Beratung im Themenfeld Rechtsextremismus zur Stärkung der demokratischen Kultur. Ein Leitfaden mit methodischen Hinweisen, hg. v. Bohn, Irina/Klein, Ludger, 2010, 30 S., Sachinformation, Unterrichtsmaterial/ Arbeitshilfe, Broschüre**

Die Handreichung will Beraterinnen und Beratern im Themenfeld Rechtsextremismus Unterstützung zur Reflexion der eigenen Arbeit anbieten um so langfristig Qualitätsentwicklung und -sicherung zu fördern. Es findet sich ein Überblick über verschiedene praxiserprobte Reflexionsmethoden, die dabei helfen sollen die eigene Rolle, eigene Werte und das eigene Auftreten, aber auch Aufträge, Erwartungen und Fachfragen sowie die Zusammenarbeit in Beratungsteams zu klären. Mit Hilfe von Fallbeispielen werden verschiedene Methoden (z. B. kollegiale Beratung oder Rollenspiele) vorgestellt.

[www.vielfalt-mediathek.de/design/ida\\_mediathek/biblio.html?id=4011&new\\_search\\_pid](http://www.vielfalt-mediathek.de/design/ida_mediathek/biblio.html?id=4011&new_search_pid)



**Bildungsverbund für die internationale Jugendbegegnungsstätte Sachsenhausen e. V. (Hg.): kunst – raum – erinnerung. Künstlerische und kulturpädagogische Strategien in KZ-Gedenkstätten. Sztuka – przestrzeń – pamięć Strategie artystyczne i kulturalno-pedagogiczne w miejscach pamięci po byłych obozach koncentracyjnych, Potsdam, 2010, 184 S., Bericht/Dokumentation, Buch**

Die Arbeit mit kunst- und kulturpädagogischen Strategien als Weiterentwicklungsperspektive für die politische und pädagogische Arbeit an Gedenkstätten – dies war der Ansatz des Modellprojektes „kunst – raum – erinnerung“. An den Gedenkstätten Sachsenhausen und Auschwitz wurden kunst- und kulturpädagogische Workshops konzipiert, die ganz explizit weder den künstlerischen Aspekt noch die bloße Vermittlung historischen Wissens in den Vordergrund stellten.

Das Buch versteht sich als Reflexion dieses Entwicklungsprozesses und thematisiert Diskussionen während des Projektes, Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit multiprofessioneller Teams, individuellen Zugängen zu Geschichte und Reflexionen der räumlichen Ressourcen. In neuen Thesen werden abschließend Chancen künstlerisch-pädagogischer Zugänge in der Gedenkstättenarbeit formuliert.

[www.vielfalt-mediathek.de/design/ida\\_mediathek/biblio.html?id=4100&new\\_search\\_pid](http://www.vielfalt-mediathek.de/design/ida_mediathek/biblio.html?id=4100&new_search_pid)





**Kloppenburg, Thomas / Romang, Moritz: „Zigeunerbilder“ in der Offenen Jugendarbeit, hg. v. Strauß, Adam / Verband Deutscher Sinti und Roma - Landesverband Hessen, Marburg, 2010, 83 S., ISBN/ISSN: 978-3-939762-07-2, Bericht/Dokumentation, Broschüre**

Die Geschichte von Sinti und Roma, ihre Verfolgung im Nationalsozialismus und aktuelle Diskriminierungserfahrungen sind Themen, die oft mit Vorbehalten aufgegriffen werden, häufig beherrschen weiterhin stereotype die Diskussion. Das Projekt wollte herausfinden, welche Vorurteile und Bilder Jugendliche über Sinti und Roma haben. Dazu wurden Interviews mit Jugendlichen in Jugendeinrichtungen geführt, die in dieser Broschüre dokumentiert und ausgewertet werden.

[www.vielfalt-mediathek.de/design/ida\\_mediathek/biblio.html?id=3915&new\\_search\\_pid=351](http://www.vielfalt-mediathek.de/design/ida_mediathek/biblio.html?id=3915&new_search_pid=351)

Die Vielfalt-Mediathek wird gefördert im Rahmen der Bundesprogramme „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und „XENOS – Integration und Vielfalt“.



### 3 Aus den Mitgliedsverbänden

#### **Vereinen junger MigrantInnen unterschreiben Kooperationsverträge mit der aej**

Einen besonderen Abschluss fand das zweijährige Coachingprojekt der aej mit evangelisch-ökumenischen Organisationen bzw. Vereinen junger Migrant(inn)en im April 2011 in der aej-Geschäftsstelle in Hannover. In feierlichem Rahmen wurde auf die gemeinsamen Erfahrungen innerhalb des Projekts zurückgeschaut und Absprachen für die zukünftige Kooperation festgehalten. Vertreter(innen) aus der koptischen Jugend, vom orthodoxen Jugendbund, der finnischen Jugend, der koreanischen Jugend und der vietnamesischen Jugend betonten, wie bedeutungsvoll das Projekt für sie gewesen sei und hoben dabei besonders die Juleica-Schulungen, die Multiplikator(innen)schulung sowie die Vernetzung untereinander hervor. Damit die Kooperation mit der aej-Geschäftsstelle verstetigt wird, wurde mit jeder Organisation ein Kooperationsvertrag geschlossen, in dem festgehalten ist, wie weiter zusammengearbeitet werden soll. Die Verträge wurden von der aej-Vorsitzenden Dorothee Land und je einem/einer Vertreter(in) der VJM unterschrieben.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej)

Otto-Brenner-Str. 9

30159 Hannover

Tel: 05 11 / 12 15-0

Fax: 05 11 / 12 15-2 99

[info@evangelische-jugend.de](mailto:info@evangelische-jugend.de)

[www.evangelische-jugend.de/index.php?id=19](http://www.evangelische-jugend.de/index.php?id=19)

#### **Seminar zu Humanismus und Demokratie im Alltag**

Was ist Humanismus? Was ist Demokratie? Und kann man überhaupt humanistisch und demokratisch im Alltag agieren? Der BDAJ beschäftigt sich mit diesem Jahresthema. Dies und vieles mehr wurde auf dem Wochenendseminar in Radevormwald im Bergischen Land vom 17.06.2011 bis 19.06.2011 thematisiert. Die Seminarleitung übernahmen Serdar Akin (BDAJ Bundesvorsitzender) und Gürkan Özkan (BDAJ-NRW Organisationsmanager). Dazu bedienten sie sich des BETZAVTA-Programms (Miteinander), welches erfolgreich in Israel eingesetzt wird.

Durch das Seminar erlangten die TeilnehmerInnen Fachwissen zu Themen wie Humanismus, Menschen- und Bürgerrechte sowie Gesellschaftsmodelle. In anschließenden praktischen Übungen wurden Kompromiss- und Konsensfindung, Partizipationsmöglichkeiten und Menschenrechte erprobt.

Infos:

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V.

Geschwister-Scholl-Str. 33-37

44135 Dortmund

Tel: 02 31 / 16 74 07 50

Fax: 02 31 / 16 74 07 49

[info@bdaj.de](mailto:info@bdaj.de)

[www.aagb.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=144&Itemid=229](http://www.aagb.net/index.php?option=com_content&view=article&id=144&Itemid=229)

#### **BDL mit interkultureller Fortbildung für TeamerInnen**

Kurse in Kollegialer Beratung sind bereits dünn gesät, doch Kurse in Kollegialer Beratung im interkulturellen Kontext haben Seltenheitswert. Eine dieser raren Fortbildungen haben der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) und sein französischer Partner Réseau Européen de Gestion des Conflits vom 23. bis 29. Oktober 2011 vorbereitet. In Mittelwihr (nahe Colmar, Frankreich) sollen deutsche und französische BetreuerInnen binationaler Begegnungen bzw. Seminare auf den Umgang mit unverstandenen interkulturellen Konflikten vorbereitet werden. In der Fortbildung lernen deutsche und französische TeamerInnen mit- und voneinander. Sie lernen eine strukturierte Methode der Kollegialen Beratung kennen und anwenden, die sie im Anschluss anwenden können. Es wird speziell der interkulturelle Aspekt bei Konflikten betrachtet.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL)  
Timm Uekermann  
Claire-Waldoff-Str. 7  
10117 Berlin  
Tel: 0 30 / 3 19 04-256  
Fax: 0 30 / 3 19 04-206  
[t.uekermann@landjugend.de](mailto:t.uekermann@landjugend.de)  
[www.landjugend.de](http://www.landjugend.de)

### **Widerstand gestern ... und heute?**

Wie wird in der internationalen Jugendarbeit mit geschichtlichen Themen umgegangen und wie kann mit Jugendgruppen anschaulich und interaktiv über Geschichte diskutiert werden? Wie können historische Orte in der Umgebung in die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen einbezogen werden? Wie kann der Transfer historischer Themen bei Seminaren und Begegnungen mit Jugendlichen gestaltet und der Bezug zur heutigen Gesellschaft hergestellt werden? Welche pädagogischen Methoden und Aktivitäten bieten sich an, wenn in einer Jugendbegegnung historische Themen eine Rolle spielen? Im Rahmen des Seminars werden diese Fragen aufgegriffen und zudem HistorikerInnen, PädagogInnen und anderen Aktive getroffen. Das Seminar wird vom 24. bis zum 31. Juli statt finden.

Infos:

Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)  
Tobias Dreizler  
Baumweg 10  
60316 Frankfurt  
Tel: 0 69 / 43 10 30  
Fax: 0 69 / 4 05 95 95  
[tobias.dreizler@bdp.org](mailto:tobias.dreizler@bdp.org)  
[www.bdp.org](http://www.bdp.org)

### **Kooperationsabkommen der djo-Deutsche Jugend in Europa mit Amaro Drom e. V.**

Die djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e. V. und der bundesweite Kinder- und Jugendverband von Roma und Nicht-Roma Amaro Drom e. V. haben im April in Berlin ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Amaro Drom e. V. ist ein interkultureller Jugendverband von Roma und Nicht-Roma mit dem Ziel, jungen Menschen durch Empowerment, Mobilisierung, Selbstorganisation und Partizipation Raum zu schaffen, um aktive BürgerInnen zu werden. Gegründet hat sich der Kinder- und Jugendverband 2006 und ist inzwischen in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Berlin, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Schwerpunkte des Verbandes sind die soziokulturelle Arbeit, die Stärkung der Eigeninitiative, der Mobilisierung, der Vernetzung und des Selbstwertgefühls jugendlicher Roma sowie ihre politische und gesellschaftliche Beteiligung ([www.amarodrom.de](http://www.amarodrom.de)). Beide Jugendverbände werden in Zukunft eng miteinander zusammenarbeiten, um die verbandlichen Strukturen der jugendlichen Roma bundesweit auszubauen.

Infos:

djo-Deutsche Jugend in Europa  
Bundesverband e. V.  
Kuglerstraße 5  
10439 Berlin  
Tel: 0 30 / 44 67 78-0  
Fax: 030 / 44 67 78-11  
[www.djo.de](http://www.djo.de)  
[info@djo.de](mailto:info@djo.de)

### **DGB-Jugend Projekt „90 Minuten gegen Rechts“**

Unter dem Titel „90 Minuten gegen Rechts“ bietet die DGB-Jugend Dortmund-Hellweg eine Reihe von Workshops in Form von verschiedenen Modulen für Schulklassen, SchülerInnenvertretungen und Jugendgruppen an. Schwerpunkt ist der Umgang mit den unterschiedlichsten Erscheinungsformen des Rechtsextremismus. Rassistische, gewaltorientierte und neonazistische Weltbilder stellen ein Problem unserer Gegenwart dar. Rechtsextreme Gruppierungen sind insbesondere darauf aus, in jugendliche Szenen einzudringen, auch mit Hilfe musikalischer Angebote und neuer Medien. Politische Bildung darf nicht vorbeischaun, sie muss informieren, aufklärend wirken und junge Menschen befähigen, sich selbstständig mit Rechtsextremismus auseinanderzusetzen. Diesem Ziel dienen die 90 Minuten gegen Rechtsextremismus. Zu den einzelnen Modulen werden verschiedene kostenlose Informations- und Lernmaterialien in Form von Broschüren und einer Multimedia-CD auch als kompletter Klassensatz angeboten.

Infos:

DGB-Jugend Dortmund-Hellweg

Ostwall 17-21

44135 Dortmund

Tel: 02 31 / 55 70 44-0

Fax: 02 31 / 55 70 44-44

[dgb@90-minuten-gegen-rechts.de](mailto:dgb@90-minuten-gegen-rechts.de)

<http://90-minuten-gegen-rechts.de/startseite>

### **DGB-Jugend „Event gegen Rechts“**

Die DGB Jugend NRW lädt vom 29. August bis zum 1. September 2011 zum „Event gegen Rechts“ in der DGB Jugendbildungsstätte in Hattingen ein. In verschiedenen Workshops werden Grundlagen zu Themen wie Rassismus, Antisemitismus und Elemente des Rechtsextremismus behandelt. Es wird auch hinter die Kulissen migrantischer Rechtsextremer (z. B. Graue Wölfe) gesehen und das eigene Handeln im Alltag reflektiert. Um die geschichtlichen Hintergründe nicht außer Acht zu lassen, wird eine Exkursion zu einer NS-Gedenkstätte durchgeführt. Zum Abschluss des Events wird gemeinsam eine Aktion zum Antikriegstag am 1. September geplant.

Infos:

DGB-Jugend im Jugendbildungszentrum

Am Homberg 44

45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 5 08-200

Fax: 0 23 24 / 5 08-220

[info@streber-online.de](mailto:info@streber-online.de)

[www.streber-online.de/index.php?option=com\\_seminar](http://www.streber-online.de/index.php?option=com_seminar)

### **Wettbewerb „Koffer voller Hoffnungen“**

Anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Anwerbeabkommens mit der Türkei veranstaltet die DIDF-Jugend einen Kurzgeschichten-Wettbewerb unter dem Motto „Koffer voller Hoffnungen“. Mit dem Wettbewerb soll das Erlebte in den letzten 50 Jahren aufgearbeitet werden. Es soll aber auch einen Beitrag dazu geleistet werden, dass die Migration anhand der Kurzgeschichten für kommende Generationen (be)greifbar bleibt. Egal, ob eine Erinnerung an die Fahrt vom Bahnhof Sirkeci/Istanbul nach München oder die Träume eines/einer in Deutschland geborenen Jugendlichen – die Gesichte der Migration bietet Raum für viele Migrationsgeschichten.

Infos:

DIDF-Jugend

Hohenstaufenring 55

50667 Köln

Tel: 02 21 / 9 25 54-93

Fax: 02 21 / 9 25 54-95

[info@didf.de](mailto:info@didf.de)

[www.didf-jugend.de/?p=1242#more-1242](http://www.didf-jugend.de/?p=1242#more-1242)

### **Gedenkstättenseminar in Buchenwald / Weimar**

Die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) führt im Rahmen der Integrationskampagne „Unsere Welt ist bunt“ auch in diesem Jahr wieder ein Seminar vom 14. bis zum 16. Oktober 2011 in der Gedenkstätte Buchenwald durch. Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte und ein daraus resultierendes reflektiertes und verantwortungsbewusstes Handeln – besonders hilfreich für den Umgang mit rechtsorientiertem Gedankengut. Das Seminar gibt einen Überblick über die Angebote der Gedenkstätte, um diese später mit der eigenen Jugendgruppe, besuchen zu können.

Infos:

Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF)

Reinhardstr. 25

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 28 88 48-0

Fax: 0 30 / 28 88 48-19

[info@jugendfeuerwehr.de](mailto:info@jugendfeuerwehr.de)

[www.jugendfeuerwehr.de](http://www.jugendfeuerwehr.de)

### **Antinationales Sommercamp im Süden**

Das Camp findet im Süden Deutschlands vom 26. bis 30. August 2011 statt. Es wird Workshops zu folgenden Themen geben: Stuttgart 21, Rassismus/ Integration, Behinderung als Super-GAU des bürgerlichen Individuums, Liebe und Ehe, Veganismus, Religion, Staatsverschuldung, Finanzkapital, Antisemitismus, Einführung in die Kapitalismuskritik, Einführung in das „Kapital“ von Marx, Essen im Kapitalismus, NichtraucherInnenkampagne, Drogenpolitik, Sudan, Oktoberrevolution, Sexualität und 68er, Soziale Arbeit/Pädagogik, Herrschaft/Staat/Freiheit, Wissenschaftskritik, Bildung im Kapitalismus, Bevölkerungspolitik, Sozialstaat u.v.m.

Infos:

JungdemokratInnen / Junge Linke

Greifswalder Str. 4

10405 Berlin

Tel: 0 30 / 44 02 48-64 /-65

Fax: 0 30 / 44 02 48-66

[info@jdjl.org](mailto:info@jdjl.org)

[www.jdjl.org](http://www.jdjl.org)

### **Pressemitteilung: Jugend gegen Kontrollen an der deutsch-dänischen Grenze**

Seit Mai ist bekannt, dass die dänische Regierung permanente Grenzkontrollen an den innereuropäischen Grenzen zu Deutschland und Schweden errichten möchte. Aufgrund dieser empörenden Entwicklung hat sich am 17. Juni 2011 eine grenz- und parteiübergreifende Gruppe aus Grüner Jugend, Jungen Europäischen Föderalisten, Junger Union, Jungen Liberalen, Jungsozialisten, der Jugend des Südschleswigschen Wählerverbandes sowie den dänischen Verbänden und Jungen SPitzen zusammengetan, um für die Idee der europäischen Integration zu demonstrieren.

Infos:

Grüne Jugend

Hessische Straße 10

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 2 75 94-0 95

Fax: 0 30 / 2 75 94-0 96

[buero@gruene-jugend.de](mailto:buero@gruene-jugend.de)

[www.gruene-jugend.de](http://www.gruene-jugend.de)

---

Junge Europäische Föderalisten Deutschland (JEF)  
Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin  
Tel: 0 30 / 42 80 90 35  
Fax: 0 30 / 42 80 90 36  
[info@jef.de](mailto:info@jef.de)  
[www.jef.de](http://www.jef.de)

Junge Liberale  
Ackerstraße 3b  
10115 Berlin  
Tel: 0 30 / 28 38 87 91  
Fax: 0 30 / 28 38 87 99  
[info@julis.de](mailto:info@julis.de)  
[www.julis.de](http://www.julis.de)

Junge Union Deutschlands (JU)  
Inselstraße 1b  
10179 Berlin  
Tel: 0 30 / 27 87 87-0  
Fax: 0 30 / 27 87 87-20  
[ju@junge-union.de](mailto:ju@junge-union.de)  
[www.junge-union.de](http://www.junge-union.de)

**Einführungsseminar: Das Gute Leben für Alle und das Differenzding –  
Cultural Studies als Inspiration für herrschaftskritische Politiken**

Die Naturfreundejugend Berlin veranstaltete vom 17. bis zum 19. Juni 2011 ein Seminar zum Thema „Das Gute Leben für Alle und das Differenzding“. Mit dem „Politischen Theorieprojekt“ der Cultural Studies beschäftigte man sich in diesem Seminar mit einer Perspektive, die einen vielfältigen Blick anbietet, der verschiedene Herrschaftsverhältnisse in Verschränkung mit dem Kapitalverhältnis betrachtet. Gleichzeitig thematisieren Cultural Studies die Verstrickung des eigenen Lebens und Alltags in die gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnisse. Es ging darum, die soziale Positioniertheit aller Akteur\_innen in einem von mehreren, machtvollen Differenzlinien strukturierten gesellschaftlichen Feld mitzudenken. Im Seminar wurde nach Anknüpfungspunkten in den Cultural Studies für die eigene politische Praxis gesucht.

Infos:

Naturfreundejugend Berlin  
Gryphiusstraße 23  
10245 Berlin  
Tel: 0 30 / 32 53 27 70  
Fax: 0 30 / 32 53 27 71  
[info@naturfreundejugend-berlin.de](mailto:info@naturfreundejugend-berlin.de)  
[www.naturfreundejugend-berlin.de/seminare](http://www.naturfreundejugend-berlin.de/seminare)

## 4 Aktion, Information

### Studie warnt vor Rechtsextremen in Thüringer Parlamenten

Im Juni 2009 zogen insgesamt 25 Vertreter rechtsextremer Parteien in Thüringer Kommunalparlamente ein. Nach fast zwei Jahren zeigt sich, dass die Parlamentsarbeit eine sehr unterschiedliche Qualität und Intensität aufweist und dass sie nicht nur rassistisch konnotierte Initiativen, sondern auch sachliche kommunalpolitische Themen in die Kreistage und Stadträte einbringen. Mit dieser Strategie der kommunalpolitischen Verankerung müssen sich die demokratischen Fraktionen offensiv auseinandersetzen. Und zwar auf eine Weise, die die Normalisierungs- und Gewöhnungsbemühungen der rechtsextremen Mandatsträger empfindlich stört. Die gemeinsame Broschüre der Heinrich Böll Stiftung Thüringen, des DAKT (Die Andere Kommunalpolitik Thüringen e. V.) und des NiP Projektes: „Nazis in Parlamenten.“ Eine Bestandsaufnahme und kritische Analyse aus Thüringen“ versteht sich als eine erste Zwischenbilanz.

Infos:

Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e. V.

Trommsdorffstraße 5

99084 Erfurt

Tel: 03 61 / 5 55 32 57

Fax: 03 61 / 5 55 32 53

[info@boell-thueringen.de](mailto:info@boell-thueringen.de)

[http://boell-th.boell-net.de/downloads/studie\\_nip\\_hbs\\_web.pdf](http://boell-th.boell-net.de/downloads/studie_nip_hbs_web.pdf)

### Studie zur aktuellen Bildungssituation von Sinti und Roma

In Deutschland leben heute ca. 80.000 bis 120.000 Sinti und Roma mit deutscher Staatsangehörigkeit. Seit dem 15. Jahrhundert sind sie im deutschsprachigen Raum präsent, 1997 wurden sie als nationale Minderheit anerkannt. Gleichwohl gibt es bis dato keine Untersuchungen zu ihren Lebenswirklichkeiten. Die „Studie zur aktuellen Bildungssituation deutscher Sinti und Roma“ ist zwischen 2007 und 2011 von RomnoKher gGmbH initiiert und durchgeführt worden. Erstmals gelang es, mit wissenschaftlichen Methoden die Lebenswirklichkeiten aus subjektiv empfundener Sicht zu beschreiben, zu untersuchen und zu interpretieren. Es wurden 275 deutsche Sinti und Roma aus drei Generationen vornehmlich in Westdeutschland zu ihrer Bildungssituation befragt. Dazu wurden quantifizierbare Daten erhoben sowie lebensgeschichtliche Interviews geführt.

Infos:

Gesellschaft für Antiziganismusforschung e. V.

Postfach 1509

35005 Marburg

Tel: 0 64 21 / 590472

[vorstand@antiziganismus.de](mailto:vorstand@antiziganismus.de)

[www.antiziganismus.de/resources/2011\\_Strauss\\_Studie\\_Sinti\\_Bildung.pdf](http://www.antiziganismus.de/resources/2011_Strauss_Studie_Sinti_Bildung.pdf)

### 60 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention – Verantwortung für den Flüchtlingsschutz

Das 11. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz stand im Zeichen des 60. Jahrestages der Genfer Flüchtlingskonvention. Die Genfer Flüchtlingskonvention legte im Jahr 1951 erstmals Kriterien dafür fest, wann ein Mensch als Flüchtling gilt. Diese Festlegung wurde in Europa durch die Qualifikationsrichtlinie weiter präzisiert. Das Symposium bot Gelegenheit, die Geschichte der Genfer Flüchtlingskonvention zu reflektieren und sich die Auswirkungen auf den deutschen und europäischen Flüchtlingsschutz zu vergegenwärtigen. Die aktuell drängenden Probleme für den Flüchtlingsschutz bleiben der Zugang der Schutzsuchenden nach Europa und für die Eingereisten die Frage, ob sie zu einem effektiven und fairen Asylverfahren Zugang haben. Dies ist nicht in allen Mitgliedstaaten gewährleistet. Auch die Verteilung der Asylsuchenden in Europa durch die Dublin II-Verordnung steht angesichts der Grundsatzentscheidung des Straßburger Menschenrechtsgesichtshofs zur Überstellung von Drittstaatsangehörigen nach Griechenland grundlegend zur Debatte.

Infos:

Evangelische Akademie zu Berlin  
Charlottenstraße 53/54  
10117 Berlin

Tel: 0 30 / 2 03 55 - 506

Fax: 0 30 / 2 03 55 – 550

[andrae@eaberlin.de](mailto:andrae@eaberlin.de)

[www.eaberlin.de/programm\\_detail.php?vstg\\_id=9697&archiv=0](http://www.eaberlin.de/programm_detail.php?vstg_id=9697&archiv=0)

### **Broschüre der Caritas zur Integrationsdebatte**

Integration ist in Deutschland seit Jahrzehnten ein Thema. Im Sommer 2010 hat Thilo Sarrazin mit seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“ die Debatte angeheizt. Auch aus Sicht des Deutschen Caritasverbandes bieten Zuwanderung und Integration nicht nur Chancen. Sie stellen die Gesellschaft auch vor Herausforderungen, denn Vielfalt kann zu Differenzen führen.

Die Probleme Einzelner im täglichen Leben miteinander gilt es zu erkennen und zu beheben. Das darf aber nicht zur Stigmatisierung oder zur Ausgrenzung gesellschaftlicher Gruppen und zur Missachtung ihrer Rechte führen. Es geht vielmehr darum, Teilhabechancen zu gewährleisten und Gesellschaft gemeinsam zu gestalten. In der aufgeheizten Stimmung, die die Debatte zuletzt hatte, kann dies kaum gelingen. Das Referat Migration und Integration des Deutschen Caritasverbandes möchte deshalb mit Fakten zur Versachlichung der Integrationsdebatte und damit zum Gelingen des Integrationsprozesses in Deutschland beitragen

Infos:

Deutscher Caritasverband e. V.  
Referat Migration und Integration  
Karlstraße 40

79104 Freiburg

Tel: 07 61 / 2 00-374

[migration.integration@caritas.de](mailto:migration.integration@caritas.de)

[www.caritas.de/79258.html](http://www.caritas.de/79258.html)

### **Jugendliche mit Migrationshintergrund: Bei gleichen Startbedingungen gleich gut in der Ausbildung**

Dies ist eine der Kernaussagen, mit denen eine neue Veröffentlichung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) einen anderen Blick auf Menschen mit Migrationshintergrund in der beruflichen Bildung in Deutschland wirft. „Migration als Chance. Ein Beitrag der beruflichen Bildung“ bietet einen Perspektivwechsel an: Im Vordergrund stehen wissenschaftliche Ergebnisse und Praxisbeispiele über den Zugang junger Menschen zur beruflichen Ausbildung und ihrer Gestaltung sowie zur beruflichen Qualifizierung von Erwachsenen und der Bedeutung interkultureller Kompetenzen. „Migration als Chance“ ist in der BIBB-Schriftenreihe „Berichte zur beruflichen Bildung“ als AG BFN-Band 9 erschienen. Das BIBB verfolgt bei der Veröffentlichung seiner Forschungsergebnisse einen „Open Access-Ansatz“ und bietet die einzelnen Kapitel des Buches daher auch kostenfrei über sein Internetangebot an.

Infos:

BIBB - Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Tel: 02 28 / 1 07 - 0

Fax: 02 28 / 1 07 - 29 77

[zentrale@bibb.de](mailto:zentrale@bibb.de)

[www.bibb.de/de/57398.htm](http://www.bibb.de/de/57398.htm)



### **Israel Studienreise für MultiplikatorInnen mit Migrationshintergrund**

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) in Kooperation mit dem Projektbereich Interkulturalität der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste führt in der Zeit vom 12. bis 23. November 2011 eine Israel-Studienreise zum Thema „Migration und Integration in Israel“ durch. Auf dieses Angebot möchte die bpb Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Bereich Migration und Integration sehr gerne aufmerksam machen. Israel definiert sich als Einwanderungsland für jüdische Menschen aus aller Welt, die dort ihre Heimat finden möchten. Seit seiner Staatsgründung hat Israel mehrere große und kleine Einwanderungswellen erlebt, wie etwa in den 1990er Jahren die Einwanderung von über einer Million Menschen aus den GUS-Staaten, die dem Land nicht nur immense materielle, sondern auch soziale Integrationsleistungen abverlangt haben. Während der Studienreise werden die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen israelischer Migrations- und Integrationspolitik vorgestellt sowie aktuelle Probleme beleuchtet. Zudem wird der Frage nachgegangen, wie die nichtjüdischen Minderheiten ihre Identität im jüdischen Staat finden können. Neben dem Schwerpunktthema der Studienreise werden auch historische Entwicklungen Israels sowie aktuelle gesellschaftliche und politische Fragen des Landes erörtert.

Infos:

Bundeszentrale für politische Bildung  
Internationale Studienreisen  
– Israel –

Daniel Nicolás Cabello  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn

Tel: 02 28 / 9 95 15-511

Fax: 02 28 / 9 95 15-293

[www.bpb.de/veranstaltungen/KT6RPJ,0](http://www.bpb.de/veranstaltungen/KT6RPJ,0)

### **Handlungsempfehlung für die Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen: Auf gleicher Augen- und Herzhöhe**

Die vom Forum der Kulturen herausgegebene Broschüre „Auf gleicher Augen- und Herzhöhe / Über die Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen“ ist kürzlich in gedruckter Form erschienen. Inhalt dieser Broschüre sind Handlungsempfehlungen zur Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen. Die in der Broschüre zusammengefassten Empfehlungen stützen sich in erster Linie auf die mehr als zehnjährigen Erfahrungen des Forums der Kulturen als Dachverband der Stuttgarter Migrantenorganisationen.

Infos:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4

70173 Stuttgart

Tel: 07 11 / 2 48 48 08-0

Fax : 07 11 / 2 48 48 08-88

[info@forum-der-kulturen.de](mailto:info@forum-der-kulturen.de)

<http://forum-der-kulturen.de/bilder/dokumentationen/Vielfalt%20Brosch%fcrcr.pdf>

### **Förderprogramm zur Auseinandersetzung mit Geschichte(n) in der Einwanderungsgesellschaft**

Die Stiftung EVZ fördert Bildungs- und Begegnungsprojekte zu umstrittenen oder vernachlässigten Geschichtsbezügen. Die Projekte sollen zu einer Kultur des Respekts und der gleichberechtigten Verständigung beitragen und ein friedliches Zusammenleben verschiedener Gruppen in Deutschland ermöglichen. Einwanderung hat in Deutschland zu einer Vielfalt von Erinnerungen an historische Ereignisse geführt. Zahlreich sind die Erinnerungen an Unrechtserfahrungen und systematischer Gewalt: an Kriege und Bürgerkriege, Diktaturen, Vertreibungen, Verfolgung und Flucht, Völkermord, Kolonialismus, an Widerstand und Selbstbehauptung.

Solche Erfahrungen von historischem Unrecht und kollektiver Gewalt können, besonders wenn sie unaufgearbeitet oder umstritten sind, lange nachwirken und zu fortdauernden Spannungen führen, die das Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft belasten. Bildungseinrichtungen, Pädagogen und die Zivilgesellschaft sind daher gefordert, sich der kulturellen und historischen Vielfalt und unterschiedlichen Perspektiven zu öffnen.

Infos:

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Ulla Kux

Lindenstraße 20-25

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 25 92 97-84

Fax: 0 30 / 25 92 97-11

[kux@stiftung-evz.de](mailto:kux@stiftung-evz.de)

[www.stiftung-evz.de/foerderung/geschichte/geschichten-in-vielfalt](http://www.stiftung-evz.de/foerderung/geschichte/geschichten-in-vielfalt)

### **Wanderausstellung erinnert an Opfer rechtsextremer Gewalt zwischen 1990 und 2010**

Das zentrale Anliegen der Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt seit 1990 in Deutschland“ ist die Anerkennung der Opfer und die Erinnerung an sie. Seit mehreren Jahren kann die Ausstellung, die an Menschen erinnert, die in Deutschland seit der Wiedervereinigung durch rechtsextreme Gewalttäter zu Tode gekommen sind, über die Opferperspektive Brandenburg ausgeliehen werden. In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung konnte seit dem 16. Juni eine Neuauflage der Ausstellung in einer aktualisierten Fassung umgesetzt werden. Es wurden Fälle recherchiert und aufgenommen, die in der bisherigen Ausstellung nicht enthalten waren. Neu aufgenommen wurden auch die Fälle, die sich seit der letzten Aktualisierung 2005 ereignet haben. Die Ausstellung besteht aus 169 Tafeln der Größe 30 cm x 84 cm. Viele dieser nüchtern gestalteten Tafeln zeigen Bilder der Opfer rechtsextremer Gewalt. Knappe Texte beschreiben den tödlichen Übergriff. Die Ausstellung „Opfer rechter Gewalt“ ist in all diesen Fällen ein geeignetes Mittel, die Auseinandersetzung mit rechtsextremer Gewalt und der tödlichen Dimension des Rechtsextremismus zu führen, und kann bei der „Opferperspektive“ gebucht werden.

Infos:

Opferperspektive e. V.

Julia Stegmann

Rudolf-Breitscheid-Straße 164

14482 Potsdam

Tel: 03 31 / 8 17 00 00

Fax: 03 31 / 8 17 00 01

[ausstellung@opferperspektive.de](mailto:ausstellung@opferperspektive.de)

[www.opfer-rechter-gewalt.de/www/ausstellung.htm](http://www.opfer-rechter-gewalt.de/www/ausstellung.htm)

### **Kampagne für die Rechte von Flüchtlingskindern ist angelaufen**

Anlässlich des Internationalen Kindertages am 1. Juni 2011 starteten über 40 Organisationen gemeinsam die Kampagne „Jetzt erst Recht(e) für Flüchtlingskinder!“. Ziel der Kampagne ist es, ein Jahr lang mit kreativen Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit und politischem Druck konkrete Verbesserungen für Flüchtlingskinder in Deutschland zu erreichen. Denn obwohl die Bundesregierung im Juli 2010 offiziell den seit 18 Jahren bestehenden Vorbehalt zur UN-Kinderrechtskonvention zurückgenommen hat, werden Flüchtlingskinder im Vergleich zu Kindern mit deutschem Pass weiterhin massiv benachteiligt. Deshalb fordert die Kampagne umfassende Gesetzesänderungen und praktische Fortschritte. Das Positionspapier der Kampagne und weitere Informationen gibt es auf der Website.

Infos:

Forum Menschenrechte e. V.

Greifswalder Str. 4

10405 Berlin

---

Tel: 0 30 / 42 02 17 71  
Fax: 0 30 / 42 02 17 72  
[info@jetzterstrechte.de](mailto:info@jetzterstrechte.de)  
[www.jetzterstrechte.de](http://www.jetzterstrechte.de)

### **„RechtsRock – Hass und Rassismus auf's Ohr“ – Ausstellung im Kreis Unna**

„RechtsRock – Hass und Rassismus auf's Ohr“ ist eine Ausstellung des Bielefelder Vereins für Demokratisches Handeln e. V. und wird unterstützt vom Oberstufen-Kolleg Bielefeld. Mit der Ausstellung werden aktuelle Entwicklungen innerhalb der Rechtsextremen in Deutschland aufgezeigt. Der Fokus der Ausstellung liegt auf dem Lifestyle von Jugendlichen und dem so genannten RechtsRock innerhalb der Rechtsextremen. Der „Bielefelder Verein für Demokratisches Handeln e. V.“ (BVfDH) setzt sich damit zur Aufgabe, über gängige Methoden aufzuklären, mit denen Parteien oder Organisationen vor allem Jugendliche gezielt gewinnen wollen. Gleichzeitig informiert die Ausstellung über Gegenstrategien von Organisationen und Gruppen, die gegen rechtsextreme Aktivitäten in unserer Gesellschaft vorgehen.

Infos:

BVfDH – Bielefelder Verein für Demokratisches Handeln e. V.  
Thielenstr. 10  
33602 Bielefeld  
Tel: 05 21 / 38 09-628  
[info@bvfdh.de](mailto:info@bvfdh.de)  
[www.bvfdh.de](http://www.bvfdh.de)

### **Berlin und seine Communities – Eine Jugendreise ins politische Berlin**

Berlins Stadtbild hat ein multikulturelles Gesicht. Der MigrantInnenanteil liegt, ähnlich wie in NRW, bei etwa 25%. Welche Chancen bietet diese kulturelle Vielfalt und wo tauchen Probleme auf? Sind die viel diskutierten Parallelgesellschaften Realität und wenn ja, wie kann die „deutsche“ Gesellschaft zusammen wachsen? Bedeutet Integration Anpassung der MigrantInnen? Und wie kann Integration nachhaltig gelingen? Welche Rolle spielt hierbei die Politik? All diese Fragen sollen mit den TeilnehmerInnen diskutiert werden und dabei wird Berlin erkundet. So werden Integrationspolitik und Projekte hautnah erlebt. Die Heinrich-Böll-Stiftung NRW veranstaltet vom 27. bis zum 29. August 2011 diese Jugendreise nach Berlin.

Infos:

Heinrich Böll Stiftung NRW  
Graf-Adolf-Straße 100  
40210 Düsseldorf  
Tel. 0211. 93 65 08. 23  
Fax 0211. 93 65 08. 25  
[linda.michalek@boell-nrw.de](mailto:linda.michalek@boell-nrw.de)  
<http://event.boell-net.de/OrgClient/Downloads/9133.pdf>

---

## 5 Literatur

### Literatur und Materialien ...

#### ... zum Thema Rechtsextremismus

Langenbacher, Nora, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin (Hg.): Extrem populär?! Rechtspopulismus in Deutschland und Europa. Zusammenfassung einer Konferenz vom 22.9.2010 in Berlin (Impulse gegen Rechtsextremismus, 6/2010), Berlin 2010

pad e. V., Licht-Blicke Projekt ElternStärken (Hg.): Beratung, Vernetzung, Fortbildung zum Thema Familie & Rechtsextremismus. Rechtsextremismus als Thema der Jugendhilfe, Berlin 2010

Rat für Kriminalitätsverhütung in Schleswig-Holstein (Hg.): Rechte Sprüche in der Klasse. Eine Unterrichtshilfe für Pädagoginnen und Pädagogen zum Umgang mit rechtsextremistisch orientierten Schülerinnen und Schülern, Kiel 2009

Röpke, Andrea/Speit, Andreas: Mädelsache! Frauen in der Neonazi-Szene, Berlin: Christoph Links Verlag, 2011

Schedler, Jan/Häusler, Alexander (Hg.): Autonome Nationalisten. Neonazismus in Bewegung (Edition Rechtsextremismus), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2011

Schellenberg, Britta: Unterrichtspaket Demokratie und Rechtsextremismus. Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus anhand rechtsextremer Musik (Kleine Reihe. Politische Bildung. Didaktik und Methodik), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2011

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Der Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration (Hg.): Berlin schaut hin. Das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, Berlin 2011

Stöss, Richard: Rechtsextremismus im Wandel (herausgegeben von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, Projekt „Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus“), Berlin 2010

Weiß, Volker: Deutschlands Neue Rechte. Angriff der Eliten – Von Spengler bis Sarrazin, Paderborn/München/Wien u. a.: Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, 2011

#### ... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus, Antiziganismus

Allemann-Ghionda, Cristina/Bukow Wolf-Dietrich (Hg.): Orte der Diversität. Formate, Arrangements und Inszenierungen (Interkulturelle Studien), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2011

Amsler, Ruth/Aubert, Heidi/Franzen, Pierre u. a. (Hg.): Widerspruch. Beiträge zur sozialistischen Politik. Themenheft „Integration und Menschenrechte“, 30. Jg., Heft 59, 2. Halbjahr 2010, Zürich 2010

Antidiskriminierungsstelle des Bundes (Hg.): AGG-Wegweiser. Erläuterungen und Beispiele zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, Berlin 2010

Bach, Svenja: Karl Mays Islambild und der Einfluss auf seine Leser. Sonderheft der Karl-May-

---

Gesellschaft Nr. 142/2010, Radebeul 2010

Bahners, Patrick: Die Panikmacher. Die deutsche Angst vor dem Islam. Eine Streitschrift, München: Verlag C. H. Beck, 2011

Bundeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (Hg.): Jugendkulturen zwischen Islam und Islamismus. Lifestyle – Medien – Musik, Berlin, erweiterte und aktualisierte Neuaufl., Dezember 2010

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft „Islam in Deutschland“, 13-14/2011, 28. März 2011, Bonn 2011

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft „Sinti und Roma“, 22-23/2011, 30. Mai 2011, Bonn 2011

Desde, Mehmet: Folter und Haft in der Türkei. Ein Deutscher in den Mühlen der Willkürjustiz, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2011

Engbring-Romang, Udo/Solms, Wilhelm im Auftrag der Gesellschaft für Antiziganismusforschung e. V. (Hg.): Die Stellung der Kirchen zu den deutschen Sinti und Roma (Beiträge zur Antiziganismusforschung, Bd. 5), Marburg: Verlag I-Verb.de, 2008

Hamburger Institut für Sozialforschung (Hg.): Mittelweg 36. Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung, 20. Jg., April/Mai 2011, Hamburg: Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH, 2011

Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): Positive Maßnahmen. Von Antidiskriminierung zu Diversity (Schriften zur Demokratie, Bd. 24), Berlin 2010

Hochschule für angewandte Wissenschaften, Modellprojekt FIP „Filme zur Integrations- und Präventionsarbeit mit jungen Muslimen – gegen kulturell und religiös legitimierte Radikalisierungstendenzen“ (Hg.): Islam, Islamismus und Demokratie. Filme für die pädagogische Arbeit mit jungen Muslimen. DVD mit Begleitmaterial, Hamburg o. J.

Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der Deutschen Sportjugend/Interkultureller Rat in Deutschland e. V. (Hg.): Unsere Kurve – kein Platz für Rassismus. Die Arbeit der Fanprojekte gegen Rassismus, Frankfurt a. M. 2010

Landeshauptstadt München, Direktorium, Antidiskriminierungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund (AMIGRA) (Hg.): Alltagsrassismus und rassistische Diskriminierung. Auswirkungen auf die psychische und körperliche Gesundheit. Dokumentation der Fachtagung vom 12.10.2010, München 2011

Landeshauptstadt München, Direktorium, Antidiskriminierungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund (AMIGRA) (Hg.): Perspektivwechsel II. Schwarze Kinder und Jugendliche. Infomappe und Film, München o. J.

Lann Hornscheidt, Antje/Jana, Ines/Acke, Hanna (Hg.): Schimpfwörter – Beschimpfungen – Pejorierungen. Wie in Sprache Macht und Identitäten verhandelt werden (wissen & praxis, Bd. 162/Transdisziplinäre Genderstudien 2. Sprache und Diskriminierung) (inkl. CD: Pejo. Ein multimediales Lehrwerk), Frankfurt a. M.: Brandes & Apsel Verlag, 2011

Massing, Peter (Hg.): Gender und Diversity. Vielfalt verstehen und gestalten. Eine Einführung (uni

---

studien politik), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2010

Matthias-Film gGmbH (Hg.): Ehre – Stolz – Scham. Islam im Kiez. Ein Film von Margarethe Steinhäuser (DVD plus. Dokumentarfilm inkl. Arbeitsmaterialien auf DVD-ROM-Ebene), Berlin 2005

Matthias-Film gGmbH (Hg.): Tod in der Zelle. Warum starb Oury Jalloh? Buch/Regie: Kolvenbach, Marcel/Pagonakis, Pagonis (DVD basic. Dokumentarfilm inkl. Begleitheft auf DVD-ROM-Ebene), überarbeitete und aktualisierte Filmversion, Berlin o. J.

Medienprojekt Wuppertal e. V. (Hg.): Illegalität und Abschiebung. Zwei Videodokumentationen zu Flucht, Asyl und Abschiebung (DVD), Wuppertal 2010

Özbek, Sinan: Schriften zur praktischen Philosophie am Beispiel der Türkei. Rassismus, Assimilation, Ehrenmord, Euthanasie, Macht und Moral, Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 2011

PRO ASYL, Bundesweite Arbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge (Hg.): Europas Außengrenzen. Mauern verletzen Flüchtlingsrechte. Tag des Flüchtlings 2011 (30. September 2011), Frankfurt a. M. 2011

Scheit, Gerhard: Der Wahn vom Weltsoverän. Zur Kritik des Völkerrechts, Freiburg: ça ira-Verlag, 2009

Schulte, Axel/Treichler, Andreas: Integration und Antidiskriminierung. Eine interdisziplinäre Einführung. Grundlagentexte Soziale Berufe, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2010

Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Abteilung Verfassungsschutz (Hg.): Zerrbilder von Islam und Demokratie. Argumente gegen extremistische Interpretationen von Islam und Demokratie (Schriftenreihe „Im Fokus“), Berlin 2011

Smykalla, Sandra/Vinz, Dagmar (Hg.): Intersektionalität zwischen Gender und Diversity. Theorien, Methoden und Politiken der Chancengleichheit (Forum Frauen- und Geschlechterforschung, Bd. 30), Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot, 2011

Thomas, Tanja/Hobuß, Steffi/Kruse, Merle-Marie u. a. (Hg.): Dekonstruktion und Evidenz. Ver(un)sicherungen in Medienkulturen, Sulzbach i. Ts.: Ulrike Helmer Verlag, 2011

Wochenschau Verlag (Hg.): Wochenschau. Politik und Wirtschaft unterrichten, Sek. I. Themenheft „Menschenrechte“, 62. Jg., Nr. 2 März/April 2011, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2011

### **... zum Thema NS-Vergangenheit**

Brunner, Markus/Lohl, Jan/Pohl, Rolf u. a. (Hg.): Volksgemeinschaft, Täterschaft und Antisemitismus. Beiträge zur psychoanalytischen Sozialpsychologie des Nationalsozialismus und seiner Nachwirkungen (Psyche und Gesellschaft), Gießen: Psychosozial-Verlag, 2011

Grieger, Manfred/Jansen, Christian/Wojak, Irmtrud (Hg.): Interessen, Strukturen und Entscheidungsprozesse! Für eine politische Kontextualisierung des Nationalsozialismus, Essen: Klartext Verlag, 2010

Steffens, Gerd/Lange, Thomas: Der Nationalsozialismus, Band 2. Volksgemeinschaft, Holocaust und Vernichtungskrieg 1939-1945 (Fundus – Quellen für den Geschichtsunterricht), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2011

Theile, Elke E.: Erinnerungskultur und Erwachsenenbildung, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2009

### **... zum Thema Zuwanderung und Migration**

Barwig, Klaus/Beichel-Benedetti, Stephan/Brinkmann, Gisbert (Hg.): Hohenheimer Tage zum Ausländerrecht 2010 (Schriften zum Migrationsrecht, Bd. 4), Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2011

Bundesministerium des Innern, Referat Öffentlichkeitsarbeit (Hg.): Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Auftrag der Bundesregierung. Migrationsbericht 2009, Berlin 2011

Dahlmann, Dittmar/Schulte Beerbühl, Margrit (Hg.): Perspektiven in der Fremde? Arbeitsmarkt und Migration von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Migration in Geschichte und Gegenwart, Bd. 6), Essen: Klartext Verlagsgesellschaft mbH, 2011

Hollstein, Tina/Huber, Lena/Schweppe, Cornelia: Migration, Armut und Bewältigung. Eine fallrekonstruktive Studie. Materialien, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2010

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) (Hg.): Migration und Soziale Arbeit. Themenheft „Flucht, Asyl und irreguläre Migration“, 33. Jg., Heft 2, Mai 2011, Weinheim: Juventa Verlag GmbH, 2011

Rabrenović, Danko: Der Balkanizer. Ein Jugo in Deutschland, Köln: EGMONT Verlagsgesellschaften, 2010

Täubig, Vicki: Totale Institution Asyl. Empirische Befunde zu alltäglichen Lebensführungen in der organisierten Desintegration. Materialien, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2009

### **... zu den Themen Interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft**

Atabay, Ilhami: Die Kinder der „Gastarbeiter“. Familienstrukturen türkeistämmiger MigrantInnen zweiter Generation (Münchner Studien zur Kultur- und Sozialpsychologie, Bd. 20), Freiburg i. B.: Centaurus Verlag & Media KG, 2011

Bärnklaus, Anna/Nick, Peter im Auftrag des Bayerischen Jugendrings: Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit in Bayern - Wissenschaftliche Auswertung des Fachprogramms Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit. Forschungsbericht, o. O. August 2010

Braun, Sebastian/Nobis, Tina (Hg.): Migration, Integration und Sport. Zivilgesellschaft vor Ort, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2011

Breit, Gotthard/Massing, Peter (Hg.): Soziale Milieus. Politische und gesellschaftliche Lebenswelten in Deutschland. Eine Einführung (uni studien politik, Bd. 41), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2011

Diehm, Isabell/Panagiotopoulou, Argyro (Hg.): Bildungsbedingungen in europäischen Migrationsgesellschaften. Ergebnisse qualitativer Studien in Vor- und Grundschule (Kinder, Kindheiten, Kind-

---

heitsforschung, Bd. 2), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer Fachmedien  
Wiesbaden GmbH, 2011

Eißler, Friedmann (Hg.): Aleviten in Deutschland. Grundlagen, Veränderungsprozesse, Perspekti-  
ven (EZW-Texte 211/2010), Berlin 2010

Esser, Bernhard: Kultursensitive Beratung und Dialog. Arbeit und Begegnung mit ausländischen  
Studentinnen und Studenten. Berufsprofile, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2010

Frank, Fabian: Soziale Netzwerke von (Spät-)Aussiedlern. Eine Analyse sozialer Unterstützung  
aus sozialarbeiterischer Perspektive (Migration und Lebenswelten, Bd. 1), Freiburg i. B.: Centaurus  
Verlag & Media KG, 2011

Gamper, Markus: Islamischer Feminismus in Deutschland. Religiösität, Identität und Gender in  
muslimischen Frauenvereinen (Globaler lokaler Islam), Bielefeld: transcript Verlag, 2011

Holzbrecher, Alfred (Hg.): Interkulturelle Schule. Eine Entwicklungsaufgabe (Politik und Bildung,  
Bd. 63), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2011

Homfeldt, Hans Günther/Schröer, Wolfgang/Schwepe, Cornelia (Hg.): Soziale Arbeit und Trans-  
nationalität. Herausforderungen eines spannungsreichen Bezugs, Weinheim/München: Juventa  
Verlag, 2008

Hopf, Wulf: Freiheit – Leistung – Ungleichheit. Bildung und soziale Herkunft in Deutschland. Grund-  
lagentexte Pädagogik, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2010

Isop, Uta/Ratković, Viktorija (Hg.): Differenzen leben. Kulturwissenschaftliche und geschlechterkri-  
tische Perspektiven auf Inklusion und Exklusion (Kultur & Konflikt, Bd. 3), Bielefeld: transcript Ver-  
lag, 2011

Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW e. V. (Hg.): Thema Jugend.  
Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung. Themenheft „Disco, Kirche und Moschee“, Nr. 1/2011,  
Münster 2011

Kustor-Hüttl, Beatrice: Weibliche Strategien der Resilienz. Bildungserfolg in der Migration (wissen  
und praxis, Bd. 161), Frankfurt a. M.: Brandes & Apsel Verlag, 2011

Leicht, Imke: Multikulturalismus auf dem Prüfstand. Kultur, Identität und Differenz in modernen  
Einwanderungsgesellschaften, Berlin: Metropol Verlag, 2009

Lünenborg, Margreth/Fritsche, Katharina/Bach, Annika: Migrantinnen in den Medien. Darstellungen  
in der Presse und ihre Rezeption (Critical Media Studies, Bd. 7), Bielefeld: transcript Verlag, 2011

Muth, Cornelia: Erwachsenenbildung als transkulturelle Dialogik (Wochenschau Wissenschaft),  
Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2011

Nabi Acho, Viviane: Elternarbeit mit Migrantenfamilien. Wege zur Förderung der nachhaltigen und  
aktiven Beteiligung von Migranteneltern an Elternabenden und im Elternbeirat (Migration und Le-  
benswelten, Bd. 2), Freiburg i. B.: Centaurus Verlag & Media KG, 2011

Rüsen, Jörn/Laass, Henner (Hg.): Interkultureller Humanismus. Menschlichkeit in der Vielfalt der  
Kulturen, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2009



---

Sezgin, Hilal (Hg.): Manifest der Vielen. Deutschland erfindet sich neu, Berlin: Blumenbar Verlag, 2011

Stemmler, Susanne (Hg.): Multikultur 2.0. Willkommen im Einwanderungsland Deutschland, Göttingen: Wallstein Verlag, 2011

Yazıcı, Oğuzhan: Jung, männlich, türkisch – gewalttätig? Eine Studie über gewalttätige Männlichkeitsinszenierungen türkischstämmiger Jugendlicher im Kontext von Ausgrenzung und Kriminalisierung (Schriften zum Jugendrecht und zur Jugendkriminologie, Bd. 8), Freiburg i. B.: Centaurus Verlag & Media KG, 2011

### **... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe**

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (Hg.): Fachlexikon der sozialen Arbeit, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 7. völlig überarbeitete und aktualisierte Aufl., 2011

Hafeneger, Benno (Hg.): Handbuch Außerschulische Jugendbildung. Grundlagen – Handlungsfelder – Akteure (Reihe Politik und Bildung, Bd. 60), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2011

jugendschutz.net (Hg.): Jugendschutz im Internet. Ergebnisse der Recherchen und Kontrollen. Bericht 2010, Mainz o. J.

Rätz-Heinisch, Regina/Heeg, Stefan: Handwerker der Demokratie. Bürgerschaftliches und professionelles Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe. Materialien, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2009

Streib, Heinz/Gennerich, Carsten: Jugend und Religion. Bestandsaufnahmen, Analysen und Fallstudien zur Religiosität Jugendlicher. Jugendforschung, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2011

---

## 6 Seminare, Tagungen

### **Seminar: Widerstand gestern und heute?**

Termin: 24.-31. Juli 2011

Ort: Lalley (Frankreich)

Infos:

Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)

Tobias Dreizler

Baumweg 10

60316 Frankfurt am Main

Tel: 0 69 / 43 10 30

Fax: 0 69 / 4 05 95 95

[tobias.dreizler@bdp.org](mailto:tobias.dreizler@bdp.org)

[www.bdp.org](http://www.bdp.org)

### **Antinationales Sommercamp im Süden**

Termin: 26.-30. August 2011

Ort: Baden-Württemberg

Infos:

JungdemokratInnen / Junge Linke

Greifswalder Str. 4

10405 Berlin

Tel: 0 30 / 44 02 48-64 /-65

Fax: 0 30 / 44 02 48-66

[info@jdjl.org](mailto:info@jdjl.org)

[www.jdjl.org](http://www.jdjl.org)

### **Berlin und seine Communities – Eine Jugendreise ins politische Berlin**

Termin: 27.-29. August 2011

Ort: Berlin

Infos:

Heinrich Böll Stiftung NRW

Graf-Adolf-Straße 100

40210 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 93 65 08 23

Fax: 02 11 / 93 65 08 25

[linda.michalek@boell-nrw.de](mailto:linda.michalek@boell-nrw.de)

<http://event.boell-net.de/OrgClient/Downloads/9133.pdf>

### **DGB-Jugend „Event gegen Rechts“**

Termin: 29. August - 01. September 2011

Ort: Hattingen

Infos:

DGB-Jugend im Jugendbildungszentrum

Am Homberg 44

45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 5 08-200

Fax: 0 23 24 / 5 08-220

[info@streber-online.de](mailto:info@streber-online.de)

[www.streber-online.de/index.php?option=com\\_seminar](http://www.streber-online.de/index.php?option=com_seminar)

---

**„Kinder des Holocaust“ – Theaterpädagogischer Workshop.  
Neue Impulse der Thematisierung des Holocaust in der Arbeit mit Jugendlichen**

Termin: 2. September 2011

Ort: Frankfurt am Main

Infos:

Pädagogisches Zentrum FFM

Seckbacher Gasse 14

60311 Frankfurt am Main

Tel: 0 69 / 21 24 94 34

[Info@pz-ffm.de](mailto:Info@pz-ffm.de)

[www.pz-ffm.de](http://www.pz-ffm.de)

**„Diversität sichtbar machen und gestalten.“ Für eine diversitätsbewusste (Jugend-) Bildungsarbeit.**

Termin: 09.-11. September 2011

Ort: Hannover

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.

Karima Benbrahim

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

[Info@idaev.de](mailto:Info@idaev.de)

[www.idaev.de](http://www.idaev.de)

**Seminar „Sprachförderung und Bildungserfolg – Auf dem Weg in ein integratives und kooperatives Gesamtkonzept von Kita, Schule, Elternarbeit und Kommune“**

Termin: 19.-21. September 2011

Ort: Rehburg-Loccum

Infos:

Evangelische Akademie Loccum

Münchehäger Straße 6

31547 Rehburg-Loccum

Tel: 0 57 66 / 81-0 (Zentrale)

Fax: 0 57 66 / 81-9 00

[eal@evlka.de](mailto:eal@evlka.de)

[www.loccum.de/programm/prog.html#september](http://www.loccum.de/programm/prog.html#september)

**IDA-Kooperationsveranstaltung: Jugendverbände Integrativ Aktiv 2011 – Lokale Partizipation und Inklusion**

Termin: 25. September 2011

Ort: Frankfurt am Main

Infos:

Hessischer Jugendring e. V.

Dr. Manfred Wittmeier

Schiersteiner Str. 31-33

65187 Wiesbaden

Tel: 06 11 / 99 08 32 0

Fax: 06 11 / 99 08 36

[wittmeier@hessischer-jugendring.de](mailto:wittmeier@hessischer-jugendring.de)

[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de)

---

**Workshop „Juden im Mittelalter – Historische Realität und Darstellung in Schulbüchern: Klischees und neue Perspektiven“**

Termin: 27. September 2011

Ort: Frankfurt am Main

Infos:

Pädagogisches Zentrum FFM

Seckbacher Gasse 14

60311 Frankfurt am Main

Tel: 0 69 / 21 24 94 34

[Info@pz-ffm.de](mailto:Info@pz-ffm.de)

[www.pz-ffm.de](http://www.pz-ffm.de)

**Fachtagung – Handlungsstrategien gegen Neonazismus und Rassismus**

Termin: 30. September 2011

Ort: Nürnberg

Infos:

Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e. V. (ISFBB)

Adamstr. 37

90489 Nürnberg

Tel: 09 11 / 54 05 5- 934

Fax: 09 11 / 54 05 5-935

[info@isfbb.de](mailto:info@isfbb.de)

[www.tachelesprojekt.de/Fachtagung-30092011\\_index15.htm](http://www.tachelesprojekt.de/Fachtagung-30092011_index15.htm)

**Abschlussstagung – Migrationssensibler Kinderschutz**

Termin: 05. Oktober 2011

Ort: Ludwigshafen

Infos:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e. V. (ism)

Dr. Birgit Jagusch

Flachsmarktstr. 9

55118 Mainz

Tel: 0 61 31 / 2 40 41-15

[Birgit.jagusch@ism-mainz.de](mailto:Birgit.jagusch@ism-mainz.de)

[www.ism-mainz.de](http://www.ism-mainz.de)

**Workshoptagung: Nationale Sinnstiftung oder vielstimmige Erinnerungen? Ansätze, Konzepte und Methoden der Vermittlung von „Geschichte“ in der Einwanderungsgesellschaft**

Termin: 07.-08. Oktober 2011

Ort: Münster

Infos:

IDA-NRW

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[Info@IDA-NRW.de](mailto:Info@IDA-NRW.de)

[www.ida-nrw.de](http://www.ida-nrw.de)

**Tagung „Das Geschäft mit der Angst“. Rechtspopulismus, Muslimfeindlichkeit und die extreme Rechte in Europa**

Termin: 14.-15. Oktober 2011

Ort: Köln

Infos:

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Appellhofplatz 23-25

50667 Köln

Tel.: 0221 - 221 27963

Fax: 0221 - 221 25512

[ibs@stadt-koeln.de](mailto:ibs@stadt-koeln.de)

[www.nsdok.de/ibs](http://www.nsdok.de/ibs)

**Fachtagung zur politischen Bildung „Integration partnerschaftlich gestalten“**

Termin: 14.-15. Oktober 2011

Ort: Brühl

Infos:

Bundeszentrale für politische Bildung

Fachbereich Förderung

Cornelia Schmitz

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Tel: 02 28 / 9 95 15-200,

Fax : 02 28 / 9 95 15-293

[cornelia.schmitz@bpb.de](mailto:cornelia.schmitz@bpb.de),

[www.bpb.de/files/XAQA56.pdf](http://www.bpb.de/files/XAQA56.pdf)

**Gedenkstättenseminar in Buchenwald / Weimar**

Termin: 14.-16. Oktober 2011

Ort: Buchenwald

Infos:

Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF)

Reinhardstr. 25

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 28 88 48-0

Fax: 0 30 / 28 88 48-19

[info@jugendfeuerwehr.de](mailto:info@jugendfeuerwehr.de)

[www.jugendfeuerwehr.de](http://www.jugendfeuerwehr.de)

**5. Integrationskongress „Integration sichert Zukunft und Zusammenhalt“**

Termin: 17. Oktober 2011

Ort: Solingen

Infos:

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Lothar Wittenberg

Fürstenwall 25

40219 Düsseldorf

[www.integrationsportal.nrw.de](http://www.integrationsportal.nrw.de)

**Fortbildung für interkulturelle TeamerInnen**

Termin: 23.-29. Oktober 2011

Ort: Mittelwihr (nahe Colmar, Frankreich)

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL)

Timm Uekermann

---

Claire-Waldoff-Str. 7  
10117 Berlin  
Tel: 0 30 / 3 19 04-256  
Fax: 0 30 / 3 19 04-206  
[t.uekermann@landjugend.de](mailto:t.uekermann@landjugend.de)  
[www.landjugend.de](http://www.landjugend.de)

**Fachtagung: Ungleichwertigkeitsvorstellungen in der Einwanderungsgesellschaft**

Termin: 6. Dezember 2011

Ort: Köln

Infos:

IDA-NRW

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[Info@IDA-NRW.de](mailto:Info@IDA-NRW.de)

[www.ida-nrw.de](http://www.ida-nrw.de)

**Fachgespräch: Für eine „andere Welt“? Beiträge der Rassismuskritik zur Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse**

Termin: 09.-10. Dezember 2011

Ort: Münster

Infos:

IDA-NRW

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[Info@IDA-NRW.de](mailto:Info@IDA-NRW.de)

[www.ida-nrw.de](http://www.ida-nrw.de)

---

## Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA);**

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;

[Info@IDAeV.de](mailto:Info@IDAeV.de); [www.IDAeV.de](http://www.IDAeV.de); Redaktion: Karima Benbrahim, V.i.S.d.P.: Ansgar Drücker.

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952